

Newsletter September '16

Freiwillige in Stahnsdorf und in Teltow

Herausgegeben vom Team Flüchtlingshilfen der IB Berlin-Brandenburg gGmbH, Betrieb Brandenburg-Nordwest, Bereich Brandenburg an der Havel gemeinsam mit den engagierten Freiwilligen

Editorial

Die Freiwilligenarbeit in den vom IB betreuten Gemeinschaftsunterkünften in Stahnsdorf und Teltow hat sich längst etabliert. Die vielen Ehrenamtler arbeiten selbständig, voller Ideen, verantwortungsbewusst. Zugleich sind sie daran interessiert, enge Kontakte zu den Strukturen zu pflegen, die – etwa auf der Ebene der Kirchengemeinden, des Landes Brandenburg, des Landkreises Potsdam-Mittelmark, der drei TKS-Gemeinden oder von Vereinen und Verbänden – entstanden sind. Im vergangenen Jahr ist gemeinsam durch die aktiven Ehrenamtler und die Mitarbeiter des IB in den drei Gemeinschaftsunterkünften ein lockerer organisatorischer Rahmen zur Koordination der Freiwilligenarbeit geschaffen worden. Die Arbeit ist in Projekten organisiert (freiwilliger Deutschunterricht, Kleiderkammer, Kinderbetreuung im Spielzimmer). Alle zwei Monate treffen sich in Stahnsdorf die Koordinatoren der Freiwilligenarbeit in den Kirchengemeinden, die Verbindungsfrauen zu den Kommunen, die Koordinatorin der interkulturellen Zusammenarbeit (EfJ) mit Vertretern des Sozialarbeiterteams, um sich über weitere notwendige Schritte und gestartete neue Initiativen auszutauschen. Zweimal im Jahr (im Mai und im November) treffen sich alle Aktiven zu Vollversammlungen, die vor allem der gegenseitigen Information und dem Meinungsaustausch dienen. In der Mai-Versammlung wurde deutlich: auch bei uns haben sich die Themenschwerpunkte der ehrenamtlichen Arbeit erweitert: Natürlich ist die Begleitung von Heimbewohnern zu Behörden, Ärzten, Kultur- und Sportveranstaltungen nach wie vor höchst aktuell und sehr erwünscht. Die Kleiderkammer erfreut sich andauernd hohen Interesses. In kleinen Gruppen lernen die Geflüchteten die deutsche Sprache (zum Teil in Ergänzung der verschiedenen regulären Kurse). Täglich werden die Kinderbetreuerinnen im Spielzimmer von ihren kleinen Schützlingen begeistert begrüßt.



Gemeinsam für Geflüchtete: Eva Beusterien (l.) und Darine Zerari stellen regionale Wohnungsangebote vor

Zunehmend geht es jedoch darum, wie für die anerkannten Flüchtlinge eine Wohnung, ein Ausbildungsplatz oder Arbeit gefunden werden kann, welcher der angebotenen Deutschkurse der effektivste ist, wie Familienzusammenführung vonstattengeht usw. Kurzum: Das, was im Allgemeinen als „Integration Geflüchteter“ bezeichnet wird, spielt eine wachsende Rolle. Jeder wird verstehen, dass bei der Bewältigung der damit zusammenhängenden Aufgaben

- die Zusammenarbeit zwischen den Freiwilligen und den professionell Arbeitenden in den Gemeinschaftsunterkünften noch enger sein muss als bisher
- eine gelingende Abstimmung zwischen den Freiwilligen untereinander Synergieeffekte nach sich ziehen kann, die bei der großen zeitlichen Belastung der Ehrenamtler von größter Bedeutung sind.

Gerade diese Fragen werden in unserem heutigen Newsletter im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Zuvor jedoch noch ein „Geständnis“: In der Vollversammlung der Freiwilligen im Mai hatten wir vereinbart, den Newsletter als Kommunikationsplattform regelmäßiger erscheinen zu lassen. Das Versprechen zu erfüllen, erwies sich als gar nicht so einfach. Mit dem Abschluss des von FaZIT getragenen Projekts „Gemeinschaftsunterkunft trifft Gemeinde“ musste sich Silvia Halpap aus unseren Reihen verabschieden, die das Newsletter-Vorhaben ganz wesentlich vorangetrieben hatte. Die Sommerferien mit Urlaub und Urlaubsvertretung taten ein Übriges, den Eindruck zu verstärken, wir seien unserer Zusage untreu geworden.

Sind wir, wie Sie sehen, nicht. Wir brauchen den Newsletter, um mit Ihnen im Gespräch zu bleiben, liebe Freiwillige. Und mit Ihrer Kritik an der langen Pause zwischen dem letzten und dem heutigen NL haben Sie zum Ausdruck gebracht, dass es Ihnen ebenso geht. Er erscheint also wieder! Danke für Ihre Geduld

Thomas Kaminsky

Nachrichten aus den Gemeinschaftsunterkünften

Endlich

Teltow. Die Notunterkunft ist mehr oder weniger Geschichte. Das Landratsamt informierte über die Potsdamer Neuesten Nachrichten, dass der Umzug in das neue Übergangwohnheim in der Oderstraße Ende September 2016 endlich stattfinden wird. Damit werden sich die Lebensbedingungen für die 110 Bewohner und die Arbeitsbedingungen für das Team um Koordinatorin Mariam Nebieridze erheblich verbessern. Wir werden das neue ÜWH in der nächsten Ausgabe in Wort und Bild vorstellen.

Auch in Neuseddin ...

Neuseddin. ... wird Anfang Oktober umgezogen. Die Bewohner des ebenfalls vom IB betreuten Flüchtlingscamps werden dann in ihre neue Unterkunft im ehemaligen Neuseddiner Ambulatorium am Breitenbachplatz wechseln.

Personelle Komplettierung

Teltow / Stahnsdorf. Mit Sozialarbeiter Jonas Markowsky im ÜWH Stahnsdorf I (90b) sowie den Flüchtlingsbegleiter Morad Abdelhalim in der GU Teltow sind die Teams in den Gemeinschaftsunterkünften des IB im Landkreis Potsdam-Mittelmark nun im Wesentlichen nahezu komplett. Hier noch einmal eine Übersicht über den Personalbestand:

Haus Stahnsdorf I: Rebecca Wolf (Koordinatorin und Sozialarbeiterin), Jonas Markowsky und Hanka Pflug (Sozialarbeiter), Darine Zerari (Flüchtlingsbegleiterin)

Haus Stahnsdorf II: Thomas Kaminsky (Koordinator), Hanka Pflug (Sozialarbeiterin), Sheval Minahi

(Flüchtlingsbegleiter)

Haus Teltow III: Mariam Nebieridze (Kordinatorin und Sozialarbeiterin), Miriam Brügelmann, Antonia Günes und Morad Abdelhalim (Flüchtlingsbegleiter)

Haus Neuseddin: Anika Misch (Kordinatorin), Kathrin Robey (Sozialarbeiterin), Thomas Lindl (Flüchtlingsbegleiter)

Begegnungscafé II

Teltow. Die evangelische Kirchengemeinde Teltow hat im April die Freiwilligenarbeit ihrer Mitglieder straffer organisiert. Die Koordinatorin der ehrenamtlichen Arbeit in Teltow, Evelyn Mülenz, berichtete während einer Freiwilligen-Beratung am 6. September, das Teltower Begegnungscafé sei nach dem Vorbild seines Kleinmachnower erfolgreich etabliert worden und wird sehr gut angenommen.

Sprachmittler

Bad Belzig. Unser neuer Mitarbeiter in Teltow, Morad Abdelhalim, arbeitet an drei Wochentagen offiziell für das Jobcenter MAIA als Sprachmittler (hauptsächlich deutsch-arabisch). Er unterstützt damit die Tätigkeit der MAIA-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihn bei Bedarf für Kundengespräche anfordern. Donnerstags steht er der MAIA in Teltow zur Verfügung.

Gemeinsam erfolgreich

Stahnsdorf / Bad Belzig. In den vergangenen Monaten erwiesen sich die Stahnsdorfer ÜWH-Bewohner bei gleich zwei sportlichen Events als „Goldjungen“. Die Einladungen durch Frau Fleischmann zu den Fußballturnieren am 13.08.2016 in Stahnsdorf und am 03.09.2016 in Bad Belzig – organisiert durch den Kreissportbund Potsdam-Mittelmark e.V.- stießen auf großes Interesse und weckten den Ehrgeiz der Bewohner. Der Erfolg spricht für sich: Bei beiden Veranstaltungen erlangten die Stahnsdorfer Teams – Erwachsene, wie Kids – den ersten Platz.



Kontaktadressen

Während der Vollversammlung der Freiwilligen im Mai waren sich die Anwesenden darin einig, dass die Kontakte untereinander für eine erfolgreiche Arbeit wichtig sein können.

Im Folgenden sind ausschließlich die Informationen der Freiwilligen aufgeführt, die am 19.05.2016 ausdrücklich der Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben. Besteht der Wunsch, ebenfalls im News Letter aufgeführt zu werden, wenden Sie sich bitte per E-Mail an Thomas Kaminsky.

Name	Vorname	E-Mail	Funktion/Betätigungsfeld
Beusterin	Eva	r.rothkamm-beusterin@gmx.de	Hilfe bei Wohnungssuche
Braun	Britta	britta.braun-pohland@web.de	Nähzimmer
Endries-Klocksinn	Martina	martina.endries@klocksinn.net	
Engel	Sabine	s.engel13@arcor.de	Deutschunterricht
Ernst	Gunda	skinner.ernst@snafu.de	Newsletter, Deutsch, Einzelbetreuung
Grunwald	Maren	mm.grunwald@arcor.de	Spielzimmer
Herrmann	Alexander	alexander.herrmann50@gmail.com	
Knote-Reuß	Uta	uta.reuss-knote@gmx.de	Einzelbetreuung, Deutsch
Koch	Beate	beatekoch@arcor.de	
Parmakerli	Kirsten	k.parmakerli@parmakerli-fountis.de	Spielzimmerbetreuung, Koordination
Pietsch	Ines	ines.pietsch@gmx.de	Verbindung zw. ÜWH und Gemeinde Stahnsdorf
Pusch	Erika	pusch@lebenshaelfte.de	
Schmidt-Faber	Bettina	schmifa@gmx.de	Nähzimmer
Schubert	Silke	schubertsilke67@gmail.com	Koordination Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow
Steglich	Sabine	sabine.steglich@gmx.de	Leitung Patenschaftsprojekt der Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow
Steinacker	Irene, Max	msteinack@googlemail.com	
Weis	Peter	p.weis@adfc-kleinmachnow.de	ADFC Kleinmachnow
Welsch	Marion	m.welsch@t-online.de	Koordination Flüchtlingsarbeit der Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow
Wiesner	Steffi	freiwillig-pm@aafv.de	AAfV PM e.v.; Koordination Freiwilligenarbeit LK PM
Ziehr	Paula	paulaziehr@web.de	
Von Holtz	Geertje	geertje.vonholtz@teltow-zehlendorf.de	Koordination Flüchtlingsarbeit des Kirchenkreises Teltow Zehlendorf
Weisheit	Susanne	interkulturelle.arbeit.clab@ejf.de	ClaB Stahnsdorf
Höne	Marion	marion.hoene@kleinmachnow.de	Verbindung zw. ÜWH und Gemeinde Kleinmachnow

Ansprechpartner in den Übergangwohnheimen Stahnsdorf 90a und 90b sowie Notunterkunft Teltow

Name	Vorname	Kontakt	Funktion /Ansprechpartner für den Bereich
Kaminsky	Thomas	thomas.kaminsky@internationaler-bund.de Tel.: 0170-9 89 04 09	Leiter des Teams Flüchtlingsarbeit, Koordinator ÜWH 90a
Wolf	Rebecca	rebecca.wolf@internationaler-bund.de Tel.: 03329-6 90 70 64	Koordinatorin ÜWH 90b/ Organisation Kindergarten, Krankenmanagement, Sprachkurse
Minahi	Sheval	sheval.minahi@internationaler-bund.de Tel.: 03329-6 90 70 63	Flüchtlingsbegleitung ÜWH 90a/ Organisation Sport, Kultur; sprachl. Unterstützung insb. für serbisch und albanisch
Pflug	Hanka	hanka.pflug@internationaler-bund.de Tel.: 03329-6 90 70 63	Sozialarbeiterin ÜWH 90a/ Organisation Schule, Hort, Krankenmanagement
Zerari	Darine	darine.zerari@internationaler-bund.de Tel.: 0177-6 74 31 95	Flüchtlingsbegleiterin ÜWH 90b/ Unterstützung nach Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft; sprachl. Unterstützung für arabisch, französisch
Markowsky	Jonas	jonas.markowsky@internationaler-bund.de Tel.: 03329-6 90 70 63	Flüchtlingsbegleiter ÜWH 90b/ Organisation von Freizeitangeboten
Nebieridze	Mariam	mariam.nebieridze@internationaler-bund.de	Koordinatorin der Notunterkunft Teltow (Warthestraße 2)

Veranstaltungsausblick September 2016

Zuletzt möchten wir noch einen Einblick in die im September anstehenden Ereignisse in den ÜWH Stahnsdorf geben.

Am 26.09.2016 sind sechs Kinder in das Briefzentrum Stahnsdorf eingeladen. Dort werden sie gemeinsam mit einem Künstler den „Börsen-Bullen“ der Post mit Graffiti-Kunst verschönern und erhalten im Anschluss einen Einblick in die dortige Arbeit bei einer Führung durch das Briefzentrum.

Am 27.09.2016 wird auf dem Gelände der ÜWH Stahnsdorf eine neue Verkehrsinsel vom Ministerium an den USE (Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH) übergeben und die neue mobile Fahrradwerkstatt offiziell gestartet.

Und noch eine Bitte, liebe Freiwillige.

Unser Newsletter soll keine Einbahnstraße sein, sondern gleichermaßen der gegenseitigen Information und der Diskussion zwischen uns allen dienen. Deshalb bitten wir Sie, selbst aktiv zu werden und uns unter dem Betreff (Newsletter Freiwillige“ zu schreiben.

Wir werden Ihre Wortmeldung selbstverständlich veröffentlichen.

Bundesfreiwilligendienst

Der Internationale Bund hat für den Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug insgesamt vier Stellen bewilligt bekommen. Dazu die folgende Information der Koordinatorin Freiwilligendienst des IB-bereichs Brandenburg an der Havel:

Informationen zum Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Wer kann daran teilnehmen?

- alle deutschen Staatsbürger ab dem 18. Lebensjahr
- geflüchtete Menschen, die nicht mehr in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht sind und das 18. Lebensjahr vollendet haben
- geflüchtete Menschen mit einem Aufenthaltstitel, die das 18. Lebensjahr vollendet haben

Wer kann nicht am Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug teilnehmen?

- geflüchtete Personen aus einem sicheren Herkunftsland (Magreb-Staaten, Ghana, Senegal)
- Personen mit einer Duldung

Welche Aufgaben gibt es?

- Betreuung und Begleitung der Bewohner_innen bei der Alltagsgestaltung (z.B. Begleitung zu Ärzten, Planung von Freizeitaktivitäten)
- Unterstützung und Koordination von Willkommensaktivitäten
- Mitwirkung bei der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern und Netzwerken
- Unterstützung bei der Spendenannahme und Verteilung
- Mithilfe bei der Wohnungsvergabe und Wohnungsübernahme

Eine individuelle Absprache der Aufgaben für geflüchtete Personen ist möglich.

Ist eine Hospitation möglich?

- eine Hospitation ist für alle Interessenten möglich
- die Absolvierung eines Hospitationstages ist für geflüchtete Personen **ohne** Erlaubnis der Ausländerbehörde möglich

Welche Leistungen erhalten Freiwillige?

- ein monatliches Taschengeld
- die Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge
- 26 Tage Urlaub
- eine pädagogische Begleitung während des Dienstes
- eine fachliche Anleitung während des Dienstes
- geflüchtete Menschen können an einem Deutschkurs teilnehmen
- begleitende Bildungstage

Rückfragen und Bewerbungen an:

Internationaler Bund Berlin-Brandenburg gGmbH
Betrieb Brandenburg Nordwest
Johannisburger Anger 4
14772 Brandenburg an der Havel

Ansprechpartner:

Barbara Schnerch

03381 7304417 oder barbara.schnerch@internationaler-bund.de

Dr. Thomas Kaminsky

03329 6907063 oder thomas.kaminsky@internationaler-bund.de